

Ein Beitrag zur Kenntnis des photochemischen Klimas von Ägypten und dem ägyptischen Sudan

von

Siegfried Strakosch.

(Mit 2 Textfiguren.)

(Vorgelegt in der Sitzung am 19. November 1908.)

Eine landwirtschaftliche Studienreise führte mich in den Wintermonaten des Jahres 1908 durch Ägypten nach dem ägyptischen Sudan. Die Wichtigkeit, die dem Faktor Licht für die Lebensprozesse aller Pflanzen und demnach auch den landwirtschaftlich benützten Kulturpflanzen zukommt, ließ lichtklimatische Beobachtungen bei diesem Anlaß um so erwünschter erscheinen, als Afrika in diesem Sinne noch wenig erforscht ist. Über das Lichtklima von Kairo liegen Untersuchungen Wiesner's vor,¹ über das Lichtklima von Oberägypten und vom ägyptischen Sudan noch gar keine.

Jahrelange Übungen im Messen der chemischen Lichtintensität am pflanzenphysiologischen Institut der Wiener Universität, eigene Arbeiten über den Einfluß des Lichtes auf die Entwicklung der Zuckerrübe in Hohenau hatten mich mit der Methode meines hochverehrten Lehrers Wiesner längst recht vertraut gemacht. Nun glaubte ich, zu lichtklimatischen Aufnahmen in den bereisten Gebieten um so mehr berufen zu sein, als es mir auch vergönnt gewesen war, Hofrat Prof.

¹ J. Wiesner, Untersuchungen über das photochemische Klima von Wien, Kairo und Buitenzorg. Denkschriften der kaiserl. Akad. der Wiss. in Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. LXIV.